



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

VII. Für den 8. Julij. Andacht zu den Heiligen/ welche der Mutter Gottes  
Haußgenossen/ Freunde vnnd Verwandten gewesen/ nach dem exempel  
deH. Theresiæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)



men hat. Kaum waren dieselbe gehalten/ als ihme die Gottes Gebärerin erschienen/ vnd angezeigt hat was er thun solle/ nemlich in unsere Gesellschaft sich begeben: welches er glücklich vnd bereitwillig gethan/ vnd darin den wahren Frid vnd ruh des Hergens finden vnd allzeit genossen hat. Desgleichen hat sich auch zugetragen mit dem irdischen Engel Joanne Berchman / als er Geistlich wolte werden. Da es nun an dem war daß er schließen sollte was für ein Standt vnd weiß zu leben ihme am dienstlichsten sein würde / hat er sich fleißiger als je zuvorn zu der Mutter Gottes gewendet / vnd sie gebetten ihme in so wichtiger sache ihre lieb vnd Mütterliche affection / die er allzeit gespürt hette / fürnemlich zu erzeigen. Zu diesem end vnd meinung bestellte er so viel Messen als ihm möglich / an dem Altar vnser L. Frauen zu Scharffenhübel; welches ihm sehr wol gelungen ist. Dann die Seelige Jungfraw hats nicht länger auffgeschoben ihme anzuzeigen / Gott wolle er solle in der Gesellschaft seines L. Sohns leben vnd sterben.

### Die Sibende Andacht.

Für den 8. Julij.

Andacht zu den Heiligen / welche der Mutter Gottes Hausgenossen / freund vnd Verwandten gewesen / nach dem Exempel der Heiligen Theresia.

Jedermann ist bekant die große Andacht / welche die H. Theresia gehabt hat zu dem H. Joseph / als Bräutigam ih-

rer lieben Mutter der allerseeligsten Jungfrawen. Philagia, mein wünsch vnd begeren ist daß du dergleichen Andacht tragest zum H. Joseph vnd zu anderen Heiligen / welche der Gottes Gebärerin verwandt sein / oder einigerley weiß zu ihr gehören. Es schickt sich so gar wol / daß du in diser Octav diese Andacht vbest / vnd dißfalls dich befließest der Mutter Gottes selbst nachzufolgen / welche ihre Base Elisabeth / den H. Zachariam vnd S. Joannem Baptistam mit ihrer Heimsuchung geehret hat. Ich halte es für gewiß / die Andacht welche ich dir fürhalte / seye der Mutter Gottes sehr angenehm / wie auß der freundlichen verweiß abzunehmen / den sie einmal ihrer Diener einem / der keine andacht hatte zu ihrer Mutter / der H. Anna / gehä hat: es wird dir lieb sein alle vmbständ der History zu wissen. Die berühmte Thunfisch zu Neims ist zu ehren der Mutter Gottes geweiht: außershalb des Chors sieht man daselbsten ein alte Taffel mit Gothicchen buchstaben geschriben / darin vermeldet wird daß ein Römer / der Mutter Gottes sonderlich zugerhan / ihr zu ehren täglich viel Gebet / vnd insonderheit das Ave MARIA gesprochen habe. Als er einest in seiner andacht ware / erscheinet ihm vnser L. Fraw vnd sagt zu ihm / sie wüschte daß er neben ihr auch ihre Mutter Sanct Annam angeruffen vnd gegrüßet hette. Der fromme Mensch antwortet / er wisse kein Gebet welches dazzu bequem seye. Darauf die Seel. Jungfraw weiters zu ihm gesagt: Wann du im Ave MARIA an diese wort kommen bist / Et Benedictus fructus ventris tui JESUS, vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JESUS, so seze hinzu vnd sprich:

Et



Et benedicta sit sancta Anna mater tua, ex qua sine macula processit caro tua virginia. Vnd gebenedeyet sey die H. Anna / deine L. Mutter / welche deinen Jungfrauen Leib ohne mackel hat herfürbracht: vnnnd alsdann fahre fort das übrige zu betten: H. MARIA bit für vns / etc. Damit dir nicht eben also ergehe / der du die Gottes Gebärerin liebest vnd oft anruffst bitte darneben vnd hab einige Andacht zu den Heiligen vnd Engeln / welche sie näher angangen sein. Man darf dir nicht zusagen / daß der H. Joseph sey gewesen ihr Bräutigam / S. Anna ihre Mutter / der H. Joachim ihr Vater / der H. Gabriel ihr Schutz Engel / der H. Joannes ihr Beschützer vnd erster angenommener Sohn / die H. Elisabeth ihre Maas / der H. Zacharias vnd S. Joannes Baptista ihre Verwandten. Wan du erwan zweifflest wie du diese Heiligen verehren solltest / so richte dein Gebett heut zu ihnen allen zusammen; begere inbrünstig sie wöllen dir ein herrliche Lieb zur Mutter Gottes erlangen / vnnnd seze ihre Namen in deine sonderbare Letaney: damit du anlaß habest sie hinsüro öfter anzuruffen / als Hausgenossen / Freund vnnnd Verwandten deiner höchsten Princessin / vnd der allerliebsten deines Hergens.

## Die Achte Andacht.

Für den 9. Julii.

Die Kirchen / Capellen oder heilige Ort // welche verordnet vnd gestiftet sein die Geheimniß des Lehdens Christi zu verehren / besuchen // nach dem exempel der Stornwürdigen Jungfrauen MARIE.

Man soll sich in der Octav von der Heimsuchung der Seel. Jungfrauen ihres

heiligen Exempel erinnern / vnd demselben nachfolgen / in besuchung der örter / welche zur Gedächtniß des Passions ihres L. Sohns verordnet sein. Es ist kaum ein einzige Statt / da nicht eine Kirch oder Capell zu finden / die einigem Geheimniß des Lehdens Christi / oder dem Crucifix / oder dem Creuz / oder dem Ecce Homo, oder dem Berg Calvaria / oder andern dergleichen zugeeignet seyen. Jah in etlichen Stätten hats in der nähe kleine bühel oder berglein / welche den Berg Calvaria representiren vnd fürbilden / vnd andere ort / welche durch die marter vnd tormenten / so vnser Seeligmacher aufgestanden / geheiligt sein: vnnnd die Andächtige Liebhaber des Lehdens Christi besuchen sie bisweilen des Frentags vnd an andern tagen. Man findet auch Klöster / welche in ihrem bezirk vnd Clausur ihre andächtige ort vnd bittplätz haben / so bestimme sein die gedächtniß solcher Geheimniß zu erneuern / vnd die Religiosen gehen zu gewissenzeiten dieselbe besuchen / vnnnd halten dabey ihre kleine Stationes vnnnd Creuzgang. Philagia, wann du heut gelegenheit darzu hast / so thue deßgleichen. Du wirst dadurch der Seel. Jungfrauen gefallen / weil du ihr nachfolgest in einer ihren besten Übung vnd gewöhnlichsten Andacht / wie wir von alters her gelehrt worden / vnd auß dem was der H. Brigitta offenbahret worden gnugsam erschetnet. Nach der Himmelfahrt Christi besuchte sie täglich die heilige Ort / da ihr L. Sohn gebeten // oder außserhalb der Statt Jerusalem zur zeit seines Passions gelitten hatte. Dasselbst verrichtete sie ihr Gebett / sie küste dieselbe örter / vnd insonderheit thete sie solches auff dem Berg Calvaria vnd im Garten / allda er so ober-

3ff 3

flüssig